

## MEDIENINFORMATION

Bonn, 6. August 2015

### **Deutsche Telekom bleibt im zweiten Quartal mit starken Investitionen in der Erfolgsspur**

- Umsatzplus von 15,3 Prozent auf 17,4 Milliarden Euro, organisches Umsatzwachstum von 5,7 Prozent
- Bereinigtes EBITDA steigt um 13,5 Prozent auf 5,0 Milliarden Euro, organisches Plus von 6,7 Prozent
- Fast 70 Prozent höherer bereinigter Konzernüberschuss
- 3,4 Millionen glasfaserbasierte Anschlüsse in Deutschland
- T-Mobile US steigert bereinigtes EBITDA um 22,8 Prozent

---

Zweistellige Wachstumszahlen präsentiert die Deutsche Telekom für das zweite Quartal 2015. Der Konzern verzeichnete ein Umsatzplus gegenüber dem Vorjahreszeitraum von 15,3 Prozent auf 17,4 Milliarden Euro. Das bereinigte EBITDA stieg um 13,5 Prozent auf 5,0 Milliarden Euro. Auch organisch, also ohne Einfluss von Veränderungen der Wechselkurse und des Konsolidierungskreises, ergab sich ein starkes Wachstum. Hier beträgt das Umsatzplus im zweiten Quartal 5,7 Prozent und der Anstieg des bereinigten EBITDA 6,7 Prozent.

„Wir haben die guten Zahlen des ersten Quartals eindrucksvoll bestätigt“, sagte Tim Höttges, Vorstandsvorsitzender der Deutschen Telekom. „Die Transformation des Konzerns läuft in allen Bereichen auf Hochtouren. Wir sind auf dem richtigen Weg.“

Der Konzern investierte weiter in seine Zukunft. Die Investitionen gemessen am Cash Capex vor Ausgaben für Mobilfunkspektrum stiegen im zweiten

Quartal 2015 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 17,2 Prozent auf 2,6 Milliarden Euro. Gleichzeitig verbesserte sich der Free Cashflow um 31,1 Prozent auf 1,4 Milliarden Euro.

Der bereinigte Konzernüberschuss legte aufgrund des höheren bereinigten EBITDA um fast 70 Prozent auf 1,1 Milliarden Euro zu. Berichtet, also ohne Bereinigung um Sondereinflüsse, lag der Konzernüberschuss bei 0,7 Milliarden Euro auf Vorjahresniveau. Dabei entstanden im zweiten Quartal rund 0,4 Milliarden Euro höhere negative Sondereinflüsse als im Vorjahr, unter anderem aufgrund höherer Aufwendungen für Personalmaßnahmen.

Die Deutsche Telekom bestätigt ihre Prognose für das Jahr 2015. Basierend auf einem zu 2014 konstanten Wechselkurs von 1,33 Dollar/Euro soll das bereinigte EBITDA rund 18,3 Milliarden Euro erreichen und der Free Cashflow bei rund 4,3 Milliarden Euro liegen.

### **Deutschland – Mehr und mehr Kunden entscheiden sich für Magenta**

Die starken Investitionen in die Netze machen sich für die Deutsche Telekom auf ihrem Heimatmarkt zunehmend in Kundenzuwächsen bezahlt. Die Zahl der eigenen Breitband-Kunden kletterte im zweiten Quartal 2015 um 81.000 und damit so stark wie seit mehr als drei Jahren nicht mehr. Für das Gesamtjahr erwartet die Telekom nun rund 250.000 neue eigene Breitband-Kunden. Zu Jahresbeginn hatte die Prognose bei etwa 100.000 Neukunden gelegen.

430.000 Kunden, Retail und Wholesale, entschieden sich dabei neu für ein glasfaserbasiertes Produkt (VDSL/FTTH). Die Zahl dieser Anschlüsse lag zum Ende des Quartals mit 3,4 Millionen um fast drei Viertel über dem Wert vor einem Jahr. Die Umstellung auf die IP-Plattform schreitet rasch voran. 7,8 Millionen Anschlüsse sind inzwischen migriert, 95 Prozent mehr als ein Jahr

zuvor. Der Anteil der migrierten Anschlüsse erreicht damit bereits ein Drittel aller Festnetz-Anschlüsse der Deutschen Telekom.

Im Mobilfunk stieg die Netzabdeckung mit dem LTE-Standard binnen eines Jahres von 77 Prozent auf 85 Prozent der Bevölkerung. Bei den Service-Umsätzen im Mobilfunk erzielte die Telekom auf einem leicht schrumpfenden Gesamtmarkt im Jahresvergleich ein kleines Plus von 0,1 Prozent und behauptet die Marktführerschaft.

Der Gesamtumsatz des Segments Deutschland legte im zweiten Quartal 2015 verglichen mit dem Vorjahreszeitraum um 2,1 Prozent auf 5,6 Milliarden Euro zu. Dabei wirkten Umsätze mit Mobilfunk-Endgeräten sowie eine Stabilisierung im Wholesale-Geschäft positiv. Das bereinigte EBITDA ging gleichzeitig um 1,4 Prozent auf 2,2 Milliarden Euro zurück. Ein wesentlicher Treiber waren höhere Personalaufwendungen als Folge von Neueinstellungen und Übernahmen von Nachwuchskräften auch für den beschleunigten Netzausbau und die IP-Migration.

### **USA – Un-Carrier nicht zu stoppen**

Die Erfolgsgeschichte von T-Mobile US geht weiter. Auch für das zweite Quartal 2015 vermeldet das Unternehmen beeindruckende Wachstumszahlen. Die Kundenbasis wuchs um 2,1 Millionen, darunter mehr als eine Million eigene Vertragskunden. T-Mobile US hat abermals die Erwartungen für das Gesamtjahr angehoben. Das Unternehmen rechnet nun mit 3,5 bis 3,9 Millionen neuen eigenen Vertragskunden – bei unveränderter EBITDA-Prognose. Die Wechselrate (Churn) bei eigenen Vertragskunden reduzierte sich auf 1,3 Prozent, nach 1,5 Prozent ein Jahr zuvor. Mit 58,9 Millionen Kunden ist T-Mobile US nun die Nummer drei auf dem US-Mobilfunkmarkt.

Die zahlreichen Initiativen der Un-Carrier-Strategie entfalten dabei immer deutlicher ihre Wirkung. Erst kürzlich hatte T-Mobile US als Neuerung eingeführt, dass für Kunden bei Mobilfunk-Gesprächen in den Nachbarländern Mexiko und Kanada keine Extrakosten durch Roaming-Gebühren entstehen. Dies gilt sowohl für Verbindungen aus den USA in diese Länder oder bei Aufenthalt in diesen Ländern in die USA als auch innerhalb von Mexiko oder Kanada.

Der anhaltende Kundenansturm spiegelt sich immer stärker in den Finanzkennzahlen wider. Der Gesamtumsatz legte gegenüber dem Vorjahresquartal um 13,7 Prozent auf 8,2 Milliarden US-Dollar zu. Noch stärker entwickelte sich das bereinigte EBITDA. Hier belief sich der Zuwachs auf 22,8 Prozent bzw. auf 1,8 Milliarden Dollar.

### **Europa – Mehr Umsatz aus Wachstumsfeldern**

Der Ausbau und die Modernisierung der Netze in den europäischen Landesgesellschaften ging auch im zweiten Quartal 2015 mit unvermindertem Tempo weiter. Der Mobilfunkstandard LTE erreichte eine Abdeckung von 60 Prozent der Bevölkerung. Ein Jahr zuvor waren es noch 38 Prozent gewesen. In den Ländern, in denen Festnetz und Mobilfunk angeboten wird, waren 43 Prozent aller Anschlüsse bereits IP-basierte Anschlüsse, nach 32 Prozent ein Jahr zuvor. Und 17 Prozent aller Haushalte konnte dank Glasfaserprodukten eine Bandbreite von mindestens 100 MBit/s angeboten werden. Vor einem Jahr hatte dieser Wert noch bei 13 Prozent gelegen.

Auch die Umsatztransformation in Europa setzte sich fort. Zum Ende des zweiten Quartals stammten 28 Prozent der Umsätze aus Wachstumsfeldern wie etwa dem mobilen Internet und dem vernetzten Zuhause. Vor einem Jahr waren es noch 25 Prozent gewesen.

Die Umsätze haben sich insgesamt zwischen April und Juni für das Segment Europa mit einem Rückgang um nur 0,9 Prozent freundlich entwickelt. Das bereinigte EBITDA ging gleichzeitig um 2,6 Prozent auf 1,1 Milliarden Euro zurück. Daraus errechnet sich eine bereinigte EBITDA-Marge von 34,1 Prozent.

### **Systemgeschäft – Fortschritte bei Umsatz und Ergebnis**

Die wichtigsten Finanzkennzahlen von T-Systems haben sich im zweiten Quartal 2015 verbessert. In der T-Systems Market Unit, in der sich das Geschäft mit den Unternehmenskunden der Telekom widerspiegelt, stieg der Umsatz gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 3,6 Prozent auf 1,7 Milliarden Euro. Zum Teil haben sich hier allerdings auch Wechselkurseffekte positiv ausgewirkt. Gestiegen sind ebenfalls die Ergebniskennziffern. So erreichte das bereinigte EBIT der Market Unit einen Wert von plus 36 Millionen Euro nach minus 4 Millionen Euro im zweiten Quartal 2014. Dadurch legte die bereinigte EBIT-Marge von minus 0,2 Prozent auf plus 2,0 Prozent zu. Der Anstieg geht auf Effizienzsteigerungen zurück.

Der Auftragseingang der Market Unit legte im zweiten Quartal zu. Hier schlugen vor allem zahlreiche Cloud-Verträge zu Buche. Sie gehen auf die Neuausrichtung von T-Systems zurück, mehr Geschäft mit skalierbaren, plattformbasierten und damit per se profitableren Angeboten in digitalen Zukunftsfeldern abzuschließen. Die Wachstumsrate betrug 4,7 Prozent im Vorjahresvergleich. Planmäßige Rückgänge gab es beim Umsatz der Telekom IT, die unter dem Dach von T-Systems das interne IT-Geschäft des Konzerns in Deutschland bündelt.

**Konzern Deutsche Telekom im Überblick:**

	2. Quartal 2015 in Mio. EUR	2. Quartal 2014 in Mio. EUR	Veränd. in %	1. Halbjahr 2015 in Mio. EUR	1. Halbjahr 2014 in Mio. EUR	Veränd. in %	Gesamtjahr 2014 in Mio. EUR
Umsatz	17.428	15.114	15,3	34.270	30.008	14,2	62.658
Anteil Ausland in %	64,2	59,6	4,6p	63,6	59,1	4,5p	60,1
EBITDA	4.534	4.417	2,6	8.694	10.055	(13,5)	17.821
EBITDA bereinigt	5.026	4.429	13,5	9.600	8.550	12,3	17.569
Konzern- überschuss	712	711	0,1	1.499	2.528	(40,7)	2.924
Konzern- überschuss bereinigt	1.078	636	69,5	2.114	1.223	72,9	2.422
Free Cashflow <sup>a</sup>	1.375	1.049	31,1	2.240	2.032	10,2	4.140
Cash Capex <sup>b</sup> (vor Spektrum)	2.575	2.197	17,2	5.105	4.262	19,8	9.534
Cash Capex <sup>b</sup>	4.330	3.946	9,7	8.759	6.143	42,6	11.844
Netto-Finanz- verbindlichkeiten	48.835	41.385	18,0	48.835	41.385	18,0	42.500
Anzahl Mitarbeiter <sup>c</sup>	225.596	229.897	(1,9)	225.596	229.897	(1,9)	227.811

**Anmerkungen zur Tabelle:**

a Vor Ausschüttung und Investitionen in Spektrum.

b Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte (ohne Goodwill).

c Zum Stichtag.

**Operative Segmente:**

	2. Quartal 2015 in Mio. EUR	2. Quartal 2014 in Mio. EUR	Veränd. in %	1. Halbjahr 2015 in Mio. EUR	1. Halbjahr 2014 in Mio. EUR	Veränd. in %	Gesamtjahr 2014 in Mio. EUR
<b>Deutschland</b>							
Gesamtumsatz	5.580	5.464	2,1	11.169	10.947	2,0	22.257
EBITDA	2.102	2.217	(5,2)	4.227	4.422	(4,4)	8.556
EBITDA bereinigt	2.224	2.256	(1,4)	4.435	4.486	(1,1)	8.810
Anzahl Mitarbeiter <sup>a</sup>	69.607	67.883	2,5	69.607	67.883	2,5	68.754
<b>USA</b>							
Gesamtumsatz	7.443	5.270	41,2	14.348	10.344	38,7	22.408
EBITDA	1.581	1.411	12,0	2.692	2.206	22,0	4.244
EBITDA bereinigt	1.652	1.083	52,5	2.877	1.927	49,3	4.296
<b>Europa<sup>b</sup></b>							
Gesamtumsatz	3.136	3.163	(0,9)	6.242	6.288	(0,7)	12.972
EBITDA	1.007	1.074	(6,2)	1.960	2.086	(6,0)	4.301
EBITDA bereinigt	1.069	1.098	(2,6)	2.077	2.125	(2,3)	4.432
<b>Systemgeschäft</b>							
Auftragseingang	1.372	1.311	4,7	2.658	2.725	(2,5)	7.456
Gesamtumsatz	2.166	2.187	(1,0)	4.167	4.239	(1,7)	8.601
davon Market Unit	1.734	1.674	3,6	3.429	3.353	2,3	6.874
EBIT-Marge bereinigt in %	1,7	0,4	1,3 p	1,3	0,1	1,2 p	1,5
ber. EBIT-Marge Market Unit in %	2,0	(0,2)	2,2 p	2,0	(0,3)	2,3 p	2,4
EBITDA	(5)	155	n.a.	75	236	(68,2)	295
EBITDA bereinigt	214	288	(25,7)	368	426	(13,6)	835

**Anmerkungen zur Tabelle:**

a Zum Stichtag.

b Erstmalige Einbeziehung der GTS Central Europe Gruppe seit dem 30. Mai 2014.

## Entwicklung der Kundenzahlen

### Operative Segmente: Entwicklung Kundenzahlen im zweiten Quartal 2015

	30.06.2015 in Tsd.	31.03.2015 in Tsd.	Veränd. in Tsd.	Veränd. in %
<b>Deutschland</b>				
Mobilfunk-Kunden	39.465	39.200	265	0,7
davon Vertragskunden	22.984	22.576	408	1,8
Festnetz-Anschlüsse	20.437	20.555	(118)	(0,6)
davon IP-basiert (Retail)	5.763	5.120	643	12,6
Breitband-Anschlüsse	12.518	12.437	81	0,7
davon Glasfaser <sup>a</sup>	2.365	2.094	271	12,9
TV (IPTV, Sat)	2.578	2.516	62	2,5
Teilnehmer- Anschlussleitungen (TAL)	8.432	8.619	(187)	(2,2)
<b>USA</b>				
Mobilfunk-Kunden	58.908	56.836	2.072	3,6
davon eigene Postpaid- Kunden	29.318	28.310	1.008	3,6
davon eigene Prepaid- Kunden	16.567	16.389	178	1,1
<b>Europa</b>				
Mobilfunk-Kunden	55.807	55.849	(42)	(0,1)
davon Vertragskunden	25.380	25.422	(42)	(0,2)
Festnetz-Anschlüsse	8.810	8.922	(112)	(1,3)
davon IP-basiert	3.779	3.606	173	4,8
Breitband-Anschlüsse, Retail	5.075	5.038	37	0,7
TV (IPTV, Sat, Kabel)	3.768	3.741	27	0,7

#### Anmerkung zur Tabelle:

a Gesamtzahl aller FTTx-Anschlüsse (z. B. FTTC/VDSL, Vectoring sowie FTTH).

**Operative Segmente: Entwicklung Kundenzahlen im Jahresvergleich**

	30.06.2015 in Tsd.	30.06.2014 in Tsd.	Veränd. in Tsd.	Veränd. in %
<b>Deutschland</b>				
Mobilfunk-Kunden	39.465	39.337	128	0,3
davon Vertragskunden	22.984	22.379	605	2,7
Festnetz-Anschlüsse	20.437	21.034	(597)	(2,8)
davon IP-basiert (Retail)	5.763	3.167	2.596	82,0
Breitband-Anschlüsse	12.518	12.361	157	1,3
davon Glasfaser <sup>a</sup>	2.365	1.494	871	58,3
TV (IPTV, Sat)	2.578	2.318	260	11,2
Teilnehmer- Anschlussleitungen (TAL)	8.432	9.101	(669)	(7,4)
<b>USA</b>				
Mobilfunk-Kunden	58.908	50.545	8.363	16,5
davon eigene Postpaid- Kunden	29.318	24.530	4.788	19,5
davon eigene Prepaid- Kunden	16.567	15.639	928	5,9
<b>Europa</b>				
Mobilfunk-Kunden	55.807	56.485	(678)	(1,2)
davon Vertragskunden	25.380	25.569	(189)	(0,7)
Festnetz-Anschlüsse	8.810	9.172	(362)	(3,9)
davon IP-basiert	3.779	2.934	845	28,8
Breitband-Anschlüsse, Retail	5.075	4.849	226	4,7
TV (IPTV, Sat, Kabel)	3.768	3.619	149	4,1

**Anmerkung zur Tabelle:**

a Gesamtzahl aller FTTx-Anschlüsse (z. B. FTTC/VDSL, Vectoring sowie FTTH).

Diese Medieninformation enthält zukunftsbezogene Aussagen, welche die gegenwärtigen Ansichten des Managements der Deutschen Telekom hinsichtlich zukünftiger Ereignisse widerspiegeln. Diese zukunftsbezogenen Aussagen beinhalten Aussagen zu der erwarteten Entwicklung von Umsätzen, Erträgen, Betriebsergebnis, Abschreibungen, Cashflow und personalbezogenen Maßnahmen. Daher sollte ihnen nicht zu viel Gewicht beigemessen werden. Zukunftsbezogene Aussagen unterliegen Risiken und Unsicherheitsfaktoren, von denen die meisten schwierig einzuschätzen sind und die generell außerhalb der Kontrolle der Deutschen Telekom liegen. Zu den Faktoren, die unsere Fähigkeit zur Umsetzung unserer Ziele beeinträchtigen könnten, gehören auch der Fortschritt, den wir im Rahmen unserer personalbezogenen Restrukturierungsmaßnahmen und anderer Maßnahmen zur Kostenreduzierung erzielen, sowie die Auswirkungen anderer bedeutender strategischer, arbeitsbezogener und geschäftlicher Initiativen, so z. B. der Erwerb und die Veräußerung von Gesellschaften, Unternehmenszusammenschlüsse und unsere Initiativen zur Netzmodernisierung und zum Netzausbau. Weitere mögliche Faktoren, welche die Kosten- und Erlösentwicklung wesentlich beeinträchtigen können, sind ein Wettbewerb, der schärfer ist als erwartet, Veränderungen bei den Technologien, Rechtsstreitigkeiten und regulatorische Entwicklungen. Des Weiteren können ein konjunktureller Abschwung in unseren Märkten sowie Veränderungen in den Zinssätzen und Wechselkursen ebenfalls einen Einfluss auf unsere Geschäftsentwicklung und die Verfügbarkeit von Kapital unter vorteilhaften Bedingungen haben. Veränderungen unserer Erwartungen hinsichtlich künftiger Cashflows können Wertminderungsabschreibungen für zu ursprünglichen Anschaffungskosten bewertete Vermögenswerte haben, was unsere Ergebnisse auf Konzern- und operativer Segmentebene wesentlich beeinflussen könnte. Sollten diese oder andere Risiken und Unsicherheitsfaktoren eintreten oder sich die den Aussagen zugrunde liegenden Annahmen als unrichtig erweisen, könnten unsere tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von denjenigen abweichen, die in zukunftsbezogenen Aussagen ausgedrückt oder impliziert werden. Wir können nicht garantieren, dass unsere Schätzungen oder Erwartungen tatsächlich erreicht werden. Wir lehnen – unbeschadet bestehender kapitalmarktrechtlicher Verpflichtungen – jede Verantwortung für eine Aktualisierung der zukunftsbezogenen Aussagen durch Berücksichtigung neuer Informationen oder zukünftiger Ereignisse oder anderer Dinge ab.

Zusätzlich zu den nach IFRS erstellten Kennzahlen legt die Deutsche Telekom auch Pro-forma-Kennzahlen vor, einschließlich EBITDA, EBITDA-Marge, bereinigtes EBITDA, bereinigte EBITDA-Marge, bereinigtes EBT, bereinigter Konzernüberschuss, Free Cashflow sowie Brutto- und Netto-Finanzverbindlichkeiten, die nicht Bestandteil der Rechnungslegungsvorschriften sind. Diese Kennzahlen sind als Ergänzung, jedoch nicht als Ersatz für die nach IFRS erstellten Angaben zu sehen. Pro-forma-Kennzahlen, die nicht Bestandteil der Rechnungslegungsvorschriften sind, unterliegen weder den IFRS noch anderen allgemein geltenden Rechnungslegungsvorschriften. Andere Unternehmen legen diesen Begriffen unter Umständen andere Definitionen zugrunde.



**Deutsche Telekom AG**  
Corporate Communications

**Tel.:** 0228 181-49 49

**E-Mail:** [medien@telekom.de](mailto:medien@telekom.de)

Weitere Informationen für Medienvertreter:

[www.telekom.com/medien](http://www.telekom.com/medien) und [www.telekom.com/fotos](http://www.telekom.com/fotos)

<http://twitter.com/deuschetelekom>

Für Smartphone- und Tablet-Nutzer:

Einfach den  
QR-Code scannen und  
die Präsentation  
herunterladen.

